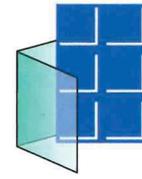
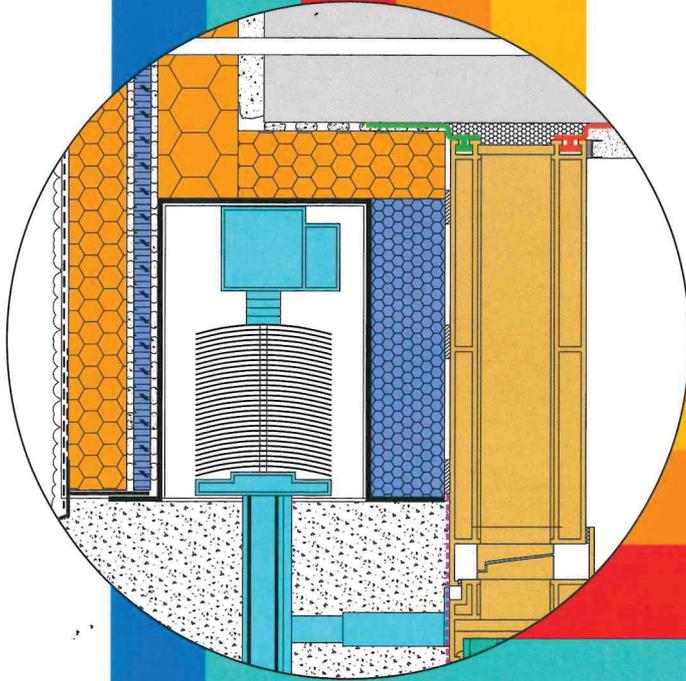


Ausgabe 2021



# Richtlinie

## Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Wärmedämm- Verbundsystem und Trockenbau

3. überarbeitete Auflage

*Gemeinsame Richtlinie  
der Berufsverbände:*

*Fachverband der Stuckateure  
für Ausbau und Fassade  
Baden-Württemberg*

*Fachverband Glas Fenster Fassade  
Baden-Württemberg*

*Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e. V.*

*Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz*

# ***Richtlinie***

---

## **Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Wärmedämm- Verbundsystem und Trockenbau**

---

**Ausgabe 2021**

**3. überarbeitete Auflage**

***Gemeinsame Richtlinie  
der Berufsverbände:***

***Fachverband der Stuckateure  
für Ausbau und Fassade  
Baden-Württemberg***

***Fachverband Glas Fenster Fassade  
Baden-Württemberg***

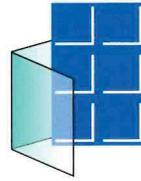
***Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e. V.***

***Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz***

## © Herausgeber



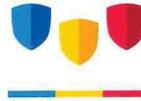
Fachverband der Stuckateure  
für Ausbau und Fassade  
Baden-Württemberg ©  
Siemensstraße 6 - 8  
71277 Rutesheim  
[www.stuck-verband.de](http://www.stuck-verband.de)



Fachverband  
Glas Fenster Fassade  
Baden-Württemberg ©  
Otto-Wels-Straße 11  
76189 Karlsruhe  
[www.gff-online.de](http://www.gff-online.de)



Bundesverband  
Rollläden + Sonnenschutz e. V. ©  
Hopmannstraße 2  
53177 Bonn  
[www.rs-fachverband.de](http://www.rs-fachverband.de)



Bundesverband  
Farbe Gestaltung Bautenschutz  
Gräfstraße 79  
60486 Frankfurt/Main  
[www.farbe.de](http://www.farbe.de)

## Unter aktiver oder korrespondierender Mitarbeit von:



Bundesverband Ausbau und Fassade (BAF)  
im Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB)  
Kronenstraße 55 – 58  
10117 Berlin  
[www.stuckateur.de](http://www.stuckateur.de)



Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks  
An der Glasfachschule 6  
65589 Hadamar  
[www.glaserhandwerk.de](http://www.glaserhandwerk.de)



Tischler Schreiner Deutschland,  
Bundesinnungsverband des Tischler- und Schreinerhandwerks  
Littenstraße 10  
10179 Berlin  
[www.tischler-schreiner.de](http://www.tischler-schreiner.de)



Bundesverband Deutscher Steinmetze  
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks  
Weißkirchener Weg 16  
60439 Frankfurt/Main  
[www.bivsteinmetz.de](http://www.bivsteinmetz.de)



Bundesverband Metall • Vereinigung Deutscher Metallhandwerke  
Altendorfer Straße 97 – 101  
45143 Essen  
[www.metallhandwerk.de](http://www.metallhandwerk.de)



Gütegemeinschaft Wärmedämmung von Fassaden e.V.  
Gräfstraße 79  
60486 Frankfurt/Main  
[www.farbe-gwf.de](http://www.farbe-gwf.de)



Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e. V.  
Friedrichstraße 55  
10117 Berlin  
[www.vdpm.info](http://www.vdpm.info)

## 9.2 Steinfensterbank

Steinfensterbänke können aus Naturwerkstein oder Betonwerkstein gefertigt werden. Die Plattendicke soll im Außenbereich mindestens 30 mm aufweisen, siehe Abb. 44.

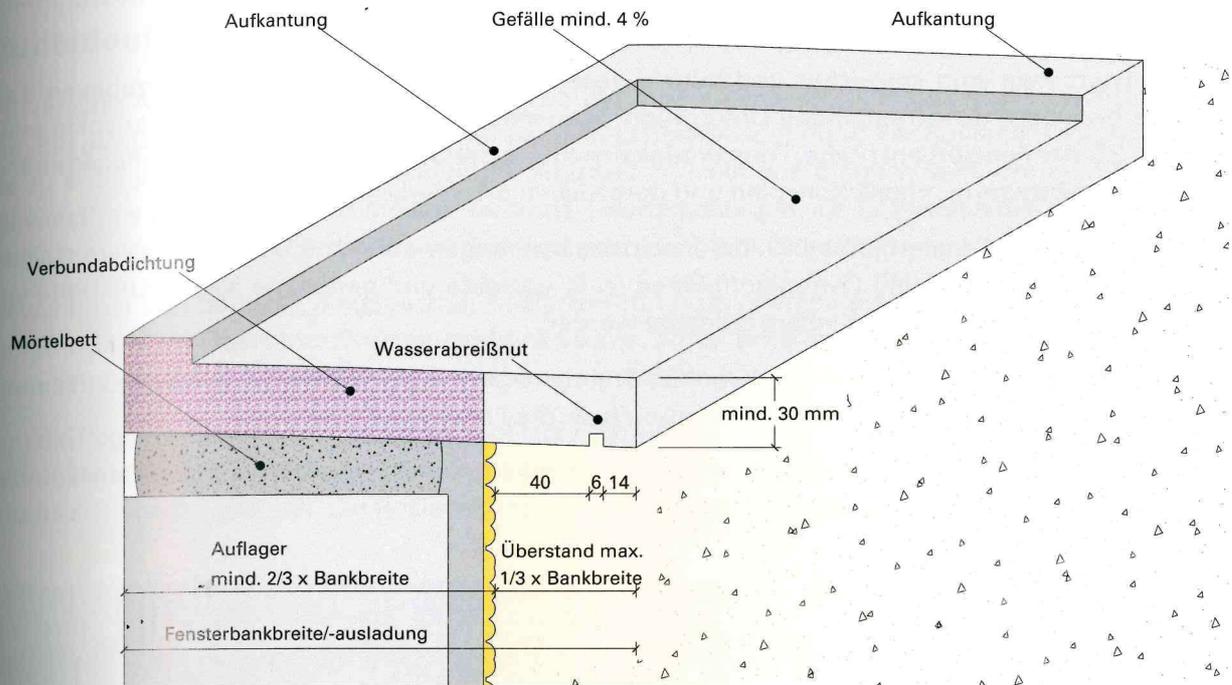


Abb. 44: Skizze einer Werksteinfensterbank mit seitlicher und hinterer Aufkantung

Bei Naturwerkstein oder Betonwerkstein sind zur Herstellung der wasserführenden Ebene zusätzliche Maßnahmen, z. B. Abdichtung der Steinfensterbank auf der Unterseite und den seitlichen Anschlussflächen mit einer geeigneten **Abdichtung im Verbund** (AiV), z. B. flexible Dichtspachtelung, Kunststoff-Mörtel-Kombination, Reaktionsharz (dürfen keine Verfärbung im Naturstein erzeugen), erforderlich, siehe Abb. 45.

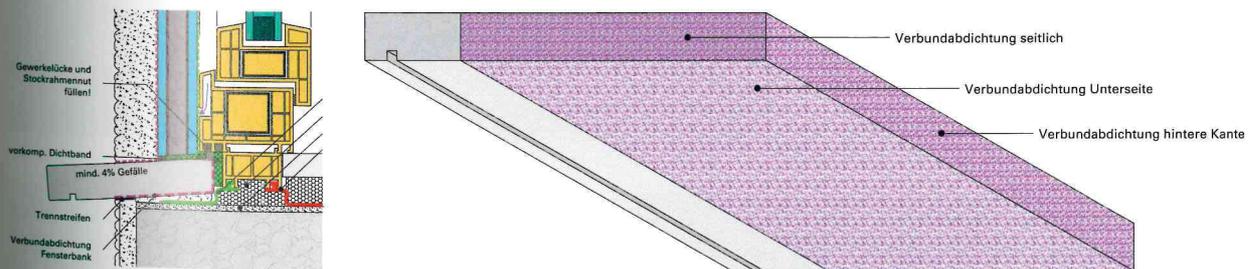


Abb. 45: Werksteinfensterbank mit Abdichtung im Verbund

Wenn die wasserführende Ebene nicht über eine geeignete Abdichtung verfügt, z. B. AiV, muss eine zweite Dichtebene eingebaut werden. Eine zweite Dichtebene ist zudem erforderlich

- bei nachträglichem Einbau von Fensterbänken in fertiggestellten Leibungen/Brüstungen oder
- unter Fensterbänken in Holzbaukonstruktionen.

## Beispiel für die Ausführung einer zweiten Dichtebene

Hierzu kann beispielsweise der Unterputz oder der Armierungsputz mit Gewebeeinlage auf der Brüstung bis zum Fensterrahmen mit ausreichendem Gefälle hergestellt werden. Die geneigte Brüstungsfläche und die seitlichen Anschlussbereiche sind mit einer geeigneten Putzabdichtung/Verbundabdichtung (z. B. flexible Dichtspachtelung/Dichtschlämme, Polymerdispersion) auszuführen. Die Fensterbank ist darauf mit geeignetem Material zu verkleben (siehe Abb. 39 oben).

Steinfensterbänke sind kippstabil und mittels geeigneten Mörteln oder Klebern einzubauen. Die Auflagerbreite auf dem tragfähigen Untergrund (Mauerwerk/druckstabile Dämmplatte) sollte mindestens 2/3 der Fensterbankbreite/Fensterbankausladung betragen. Bei geringeren Auflagerbreiten ist eine Lastabtragung mittels Konsolen und dergleichen erforderlich.

Alternativ können Fensterbänke bei Außenwärmedämmungen auf – mit entsprechendem Gefälle eingebauten – druckstabilen Dämmstoffplatten (z. B. geklebte und gedübelte XPS-, PUR-/PIR-Platten) mittels eines geeigneten Klebers befestigt werden.

Bei schubweichen Dämmstoffen sowie hohen Steinbankgewichten sollte eine gesonderte Planung hinsichtlich der Lastabtragung in der Dämmung bzw. die Fassade erfolgen.

Bei zu verputzenden Wandbildnern können Fensterbänke – mit entsprechendem Gefälle – auf verputzter Brüstungsleibung aufgeklebt werden.

## Wasserrillen/Überstand

Niederschlagswasser muss vor der Fassade abtropfen können. Hierzu geeignet ist eine unterseitige Wasserabreißnut/Wasserabtropfrille (Breite und Tiefe  $\geq 6$  mm). Um wirksam zu werden, sollte der Abstand der Rillen zur Fassade nicht weniger als 40 mm (vgl. EN 13914-1 Nr. 6.16 [36]) betragen (siehe Abb. 44).

## Optionale zusätzliche konstruktive Wasserführung

Oberseitige Wasserführungsnuten können als zusätzliche konstruktive Wasserführung dienen, um das Abtropfen von Wasser seitlich der Fensterbank zu vermindern sowie die Verschmutzung der Fassade zu verringern und können vorgesehen werden.

Als weitere Ausführungsmöglichkeit zur zuvor beschriebenen plattierten/ebenen Fensterbank können auch solche mit seitlichen Aufkantungungen oder Aufdoppelungen aus Steinstreifen (siehe Abb. 46a und b) eingebaut werden. Die Anschlussfugen zur Fassade werden hierdurch konstruktiv geschützt. Die weiteren Maße sind der Abb. 44 zu entnehmen.

Abb. 46a: Steinfensterbank mit seitlicher Aufkantung aus Steinstreifen



Abb. 46b: Steinfensterbank, Detailansicht mit seitlicher Aufkantung aus Steinstreifen



## Gefälle

Niederschlagswasser muss gezielt durch Gefälle abgeleitet werden. Die Neigung der Steinfensterbank sollte außen mindestens 4 % (0,4 cm Gefälle auf 10 cm) betragen. Bei rauer Oberfläche sollte die Steinfensterbank mit größerer Neigung verlegt werden.

## Rolladenführungsschiene / Fensterbank

Ein direktes Aufstehen/Aufsetzen der Rolladenführungsschiene auf der Fensterbank ist nicht zulässig. Ein gewisser Abstand ist einzuhalten, um eine Längenausdehnung der Rolladenführungsschiene zu ermöglichen. Andererseits sollte der Abstand so klein wie möglich sein, um eine technisch einwandfreie Funktion sicherzustellen. Verhindert werden soll z. B. ein Entgleisen des Endstabes des Rolladens, Verhaken der verdeckten Anschläge und erhöhter Lichteinfall.

Bewährt hat sich bei nicht eingeputzten Rolladenführungssystemen ein Abstand der Rolladenführungsschiene zur Oberkante Steinfensterbank von ca. 5 mm bis 8 mm, um eine Schmutzablagerung zwischen Fensterbank und Führungsschiene zu vermeiden (siehe Abb. 47).

Um die Regendichtheit bei eingeputzten Rolladenführungssystemen sicherzustellen, ist das Rolladenführungsprofil unterseitig (z. B. vorkomprimiertes Dichtband, Dichtstoff) regendicht zur Fensterbank abzudichten (siehe Abb. 48). Die Rolladenführungsschiene muss auf die Fensterbank entwässern.

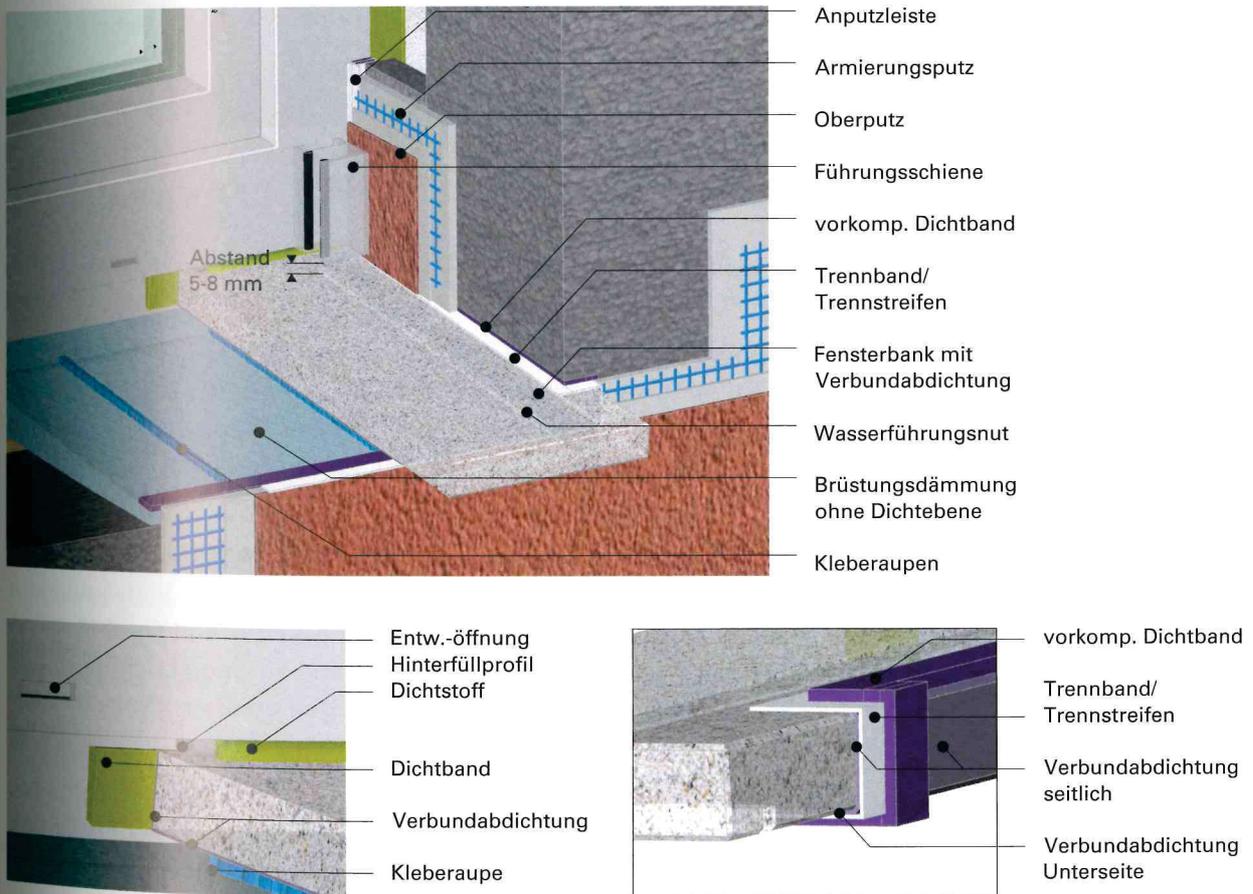


Abb. 47: Isometrie und Ansicht eines Anschlussbeispiels Steinfensterbank/Fenster mit Trennband (bei Putz) oder Dichtband (bei Außenwärmedämmung) bei nicht eingeputzter Rolladenführungsschiene